



Priv.-Doz. Dr. med. André-Michael Beer, M.Sc., MD
Abteilung für Naturheilkunde und Gesundheitsprävention
Ruhr-Universität Bochum

Koautor: Dr. Tankred Wegener, Consulting
Herbal Medicinal Products, Weinheim

Gon- und Coxarthrose

Vitamin E schützt die Gelenke

Bei ausgeprägteren Beschwerden einer Gon- oder Coxarthrose kann Vitamin E die Schmerzmedikation gut ergänzen und ist dabei gut verträglich.

— Degenerative Gelenkerkrankungen können als Folge einer Arthritis entstehen. Bei den entzündlichen Prozessen werden reaktive Sauerstoffspezies freigesetzt, die das Knorpelgewebe zerstören. Für die Patienten stehen Schmerzen und Funktionseinschränkung der Gelenke im Mittelpunkt.

Vitamin E wirkt antioxidativ und schützt in vitro isoliertes Knorpelgewebe. Klinische Kurzzeitstudien haben bei Patienten mit Gelenkentzündungen eine Besserung der Schmerzsymptomatik durch Vitamin E gezeigt. Nun wurden Wirksamkeit und Verträglichkeit von Vitamin E unter Praxisbedingungen untersucht.

An der Studie nahmen 151 Patienten mit Gon- oder Coxarthrose teil. Die Patienten erhielten 335,5 mg RRR- α -Tocopherol entweder als Monotherapie oder kombiniert mit einem Analgetikum. Nach vier, acht und zwölf Wochen dokumentierten die Ärzte den klinischen Befund (u. a. Allgemeinzustand, Druckschmerz und Schwellung, Bewegungseinschränkung), den Schweregrad der Erkrankung und die Zustandsänderung. Die Patienten beurteilten die Wirksamkeit anhand von Fragen zum Schmerzempfinden und standardisierten Fragen des WOMAC-Schmerz-

Scores. Die Verträglichkeit wurde über die Angaben zu unerwünschten Ereignissen ermittelt.

Wirksamkeit

Die demografischen Daten der Behandlungsgruppen waren vergleichbar, wobei das Krankheitsbild in der Kombinationsgruppe etwas stärker ausgeprägt war. Im Verlauf der Therapie verbesserten sich alle Parameter in beiden Gruppen. Generell war die Wirkung von Vitamin E allein etwas schwächer (~75% der Kombinationstherapie) und trat langsamer ein.

Verträglichkeit

Unter Monotherapie trat ein Fall von generalisiertem Juckreiz auf. Insgesamt bewerteten Ärzte und Patienten die Verträglichkeit in beiden Gruppen überwiegend als „sehr gut“. Dabei schnitt die

Monotherapie etwas besser ab als die Kombination.

Vergleich zur Vorbehandlung

Beim Vergleich mit der vorhergehenden Therapie stuften die meisten der vorbehandelten Patienten in der Kombinationsgruppe die Wirksamkeit der Studienmedikation „sehr viel besser“ oder „besser“ ein als ihre Vorbehandlung (Abb. 1).

Für die Verfasser:

PD Dr. med. André-Michael Beer, M.Sc., MD, Abteilung für Naturheilkunde und Gesundheitsprävention, Ruhr-Universität Bochum, Vogelsang 5–11, D-45527 Hattingen, E-Mail: andre.beer@klinik-blankenstein.de

- Optovit® fortissimum 500; Hermes Arzneimittel GmbH, Großhesselohe/München
Die ausführliche Langfassung und die Literatur finden Sie im MMW-Originalienergänzungsband Nr. 1/2011 und unter mmw.de.

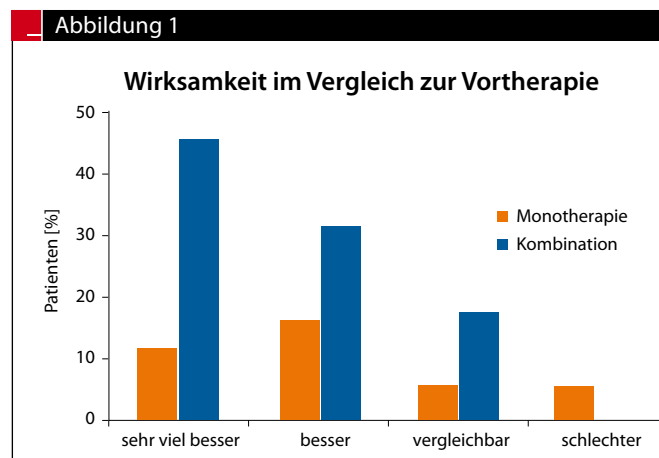


Abb 1 Die meisten Patienten beurteilten die Wirksamkeit der Kombination aus Vitamin E und Analgetikum besser als ihre Vorbehandlung mit einem Analgetikum in Monotherapie.